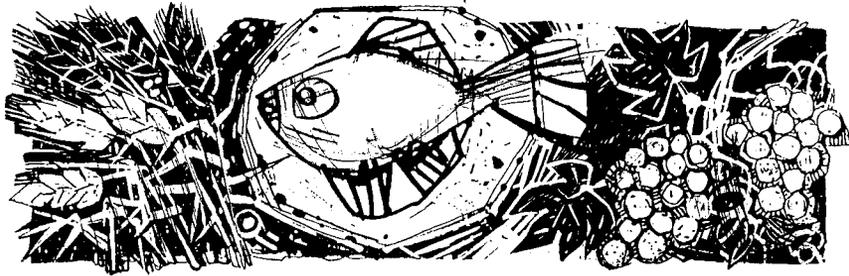


LAUDES AM SONNTAG



LAUDES AM SONNTAG

Hymnus (im Sommer)

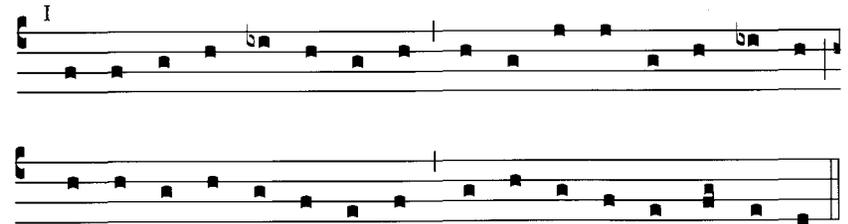


SEHT, wie die Schatten / dunkler Nacht verblassen:
Rötliches Leuchten / strahlt am frühen Himmel.
Bitten wir innig / mit vereinter Stimme
Gott, den Allmächt'gen,

daß er sich unser / liebevoll erbarme,
Heil uns gewähre, / unsre Trägheit banne
und uns als Vater / einst in Güte schenke
himmlisches Erbe.

Lob sei dem Vater / auf dem höchsten Throne,
Lob sei dem Sohne, / Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Geiste, / der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

Hymnus (im Winter)

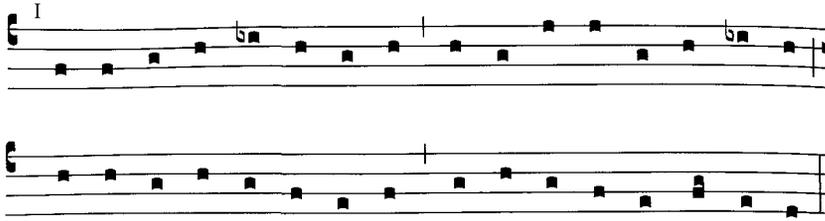


OEW'GER Schöpfer aller Welt,
des' Walten Tag und Nacht regiert,
du setzt den Zeiten ihre Zeit,
schenkst Wechsel in der Zeiten Lauf.

Der Hahn, des Tages Herold, ruft,
der Wächter in der Finsternis.
Sein Schrei trennt von der Nacht die Nacht,
dem Wanderer zur Nacht ein Licht.

Da steigt der Morgenstern empor,
erhellte das schwarze Firmament,
da weicht der dunklen Mächte Schar
vom Weg des Unheils scheu zurück.

LAUDES AM SONNTAG



Da fühlt der Schiffer neue Kraft,
des Meeres Brandung sänftigt sich,
der Fels der Kirche, Petrus, weint,
bereut die Schuld beim Hahnenschrei.

So stehet rasch vom Schläfe auf:
Der Hahn weckt jeden, der noch träumt.
Der Hahn bedrängt, die säumig sind,
der Hahn klagt die Verleugner an.

Beim Hahnenschrei wacht Hoffnung auf,
und Lind' rung strömt den Kranken zu.
Der Räuber läßt von seinem Tun,
Gefallene vertrauen neu.

Herr, wenn wir fallen, sieh uns an
und heile uns durch deinen Blick.
Dein Blick löscht Fehl und Sünde aus,
in Tränen löst sich unsre Schuld.

Du Licht, durchdringe unsern Geist,
von unsern Herzen scheuch den Schlaf,
dir sei das erste Wort geweiht,
dich preise unser Morgenlob. Amen.

1. Ant.
VIII

G E-WALTIG * ist der Herr in der Hö-he: umklei-

det mit Ho-heit, umgür- tet mit Macht.

Psalm 93

DER Herr ist König, mit Hoheit bekleidet; *
mit Macht hat sich der Herr bekleidet und umgürtet.

Fest ist der Erdkreis gegründet, *
nie wird er wanken.

Fest steht dein Thron von Anbeginn, *
du bist von Ewigkeit!

Fluten erheben sich, Herr, /
Fluten erheben ihr Tosen, *
Fluten erheben ihr Brausen.

Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser, /
gewaltiger als die Brandung des Meeres *
ist der Herr in der Höhe.

Deine Gesetze sind fest und verlässlich; *
Heiligkeit ziemt deinem Hause, Herr, für alle Zeiten.

LAUDES AM SONNTAG

2. Ant.
IV

L AUT rief ich zum Herrn, * und er er-hör-te mich

von sei-nem hei-li - gen Ber-ge.

Psalm 3

HERR, wie sind soviel meine Bedränger, *
so viele, die sich wider mich erheben.

Viele sind es, die von mir sagen: *
»Bei Gott ist für ihn keine Hilfe.«

Du aber, Herr, bist mein Schild; *
du erhebst mir das Haupt, du bist meine Ehre.

Laut habe ich zum Herrn gerufen, *
und er erhörte mich von seinem heiligen Berge.

Ich legte mich nieder und schlief; *
ich wachte wieder auf, denn der Herr ist mir Stütze.

Ich fürchte mich nicht vor viel Tausenden, *
die mich ringsum belagern.

Erhebe dich, Herr, *
mein Gott, bring mir Hilfe!

Denn all meinen Feinden
hast du die Wangen zerschlagen, *
die Zähne der Frevler hast du zerbrochen.

Beim Herrn steht die Hilfe; *
auf dein Volk komme dein Segen!

3. Ant.
III

I CH will dich rüh-men, * du hast mich her-aus-ge-

holt aus dem Rei-che des To-des.

Psalm 30

ICH will dich rühmen, Herr, /
denn du hast mich aus der Tiefe gezogen; *
du ließest nicht zu, daß meine Feinde frohlocken.

Herr, mein Gott, ich habe zu dir gerufen, *
und du hast mich gerettet.

Du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes, *
aus der Schar der Todgeweihten
mich zum Leben gerufen.

Singt und spielt dem Herrn, ihr Frommen, *
lobt seinen heiligen Namen!

Denn nur eine Weile ist der Herr im Zorne, *
doch seine Güte währt ein Leben.

Die da weinen am Abend, *
am Morgen werden sie jubeln.

Ich sprach in meines Glückes Sicherheit: *
»Ich werde niemals mehr wanken.«

Durch deine Gnade
stand ich auf schützendem Berge, *
doch als du dein Antlitz verbargst,
da faßte mich Schrecken.

Zu dir, o Herr, rief ich um Hilfe, *
flehte zu dir um Erbarmen.

Was nutzt es dir, wenn ich verstumme, *
was hast du davon, daß ich sterbe?

Kann denn der Staub dich preisen, *
das Lob deiner Treue verkünden?

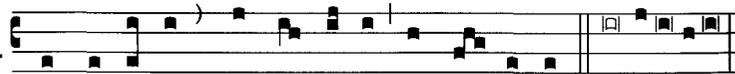
Höre mich, Herr, und sei mir gnädig! *
Herr, sei du mein Helfer!

Du wandelst in Tanz meine Klage, *
mein Trauerkleid hast du gelöst
und mich mit Freude gegürtet.

Darum singt dir mein Herz
und will nicht verstummen. *
Herr, mein Gott, ich will dir danken auf ewig.

4. Ant.
VII

H



AL-LE-LU-JA, * hal- le- lu- ja, hal-le- lu- ja.

Psalm 147

GUT ist's, den Herrn zu preisen, *
unseren Gott zu loben.

Der Herr wird Jerusalem neu errichten, *
er sammelt die Versprengten Israels.

Er heilt die gebrochenen Herzen, *
er verbindet alle Wunden.

Er kennt die Zahl der Sterne, *
ruft jeden bei seinem Namen.

Groß ist der Herr und über alles Maß gewaltig, *
seine Weisheit ist ohne Grenzen.

Er richtet empor die Gebeugten, *
die Stolzen zwingt er zu Boden.

Singet ihm ein Lied des Dankes, *
preist unseren Gott mit Saitenspiel!

Er bedeckt den Himmel mit Wolken, /
spendet Regen der Erde, *
Gras läßt er sprießen auf den Bergen.

Er gibt dem Vieh seine Nahrung, *
den jungen Raben, wenn sie schreien.

Keine Freude hat er an der Kraft des Pferdes, *
kein Gefallen an der Stärke des Kriegers.

Gefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten, *
die auf seine Huld vertrauen.

Preise den Herrn, Jerusalem! *
Lobsinge, Zion, deinem Gotte!

Denn er hat die Riegel deiner Tore gefestigt, *
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er schafft deinen Grenzen Frieden, *
er sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, *
rasch eilt dahin sein Wille.

Er spendet Schnee wie Wolle, *
verstreut den Reif wie Asche.

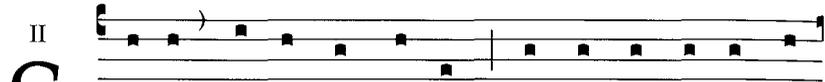
Eis wirft er hin wie Brocken, *
die Wasser erstarren vor seiner Kälte.

Er sendet sein Wort aus und läßt sie schmelzen, *
läßt Winde wehn - da rieseln die Wasser.

Er kündigt Jakob seine Worte, *
seine Satzungen und Rechte Israel.

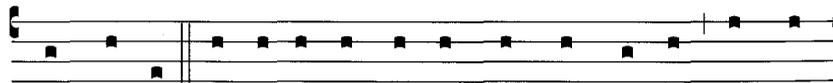
An keinem ändern Volke hat er so gehandelt, *
keinem ändern seine Gesetze verkündet.

Responsorium

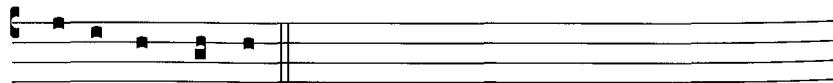
II
S  IE-HE, Gott ist mein Ret-ter; * der Herr ist mei-ne Kraft



und Stärke. ψ . Auf ihm ruht mei-ne Zu-ver-sicht, er ward mir



zum Hei-le. Eh-re sei dem Va-ter und dem Soh-ne und dem



Hei-li-gen Gei-ste.

Antiphon zum Benedictus vom Sonntag im Jahreskreis: Seite 266ff

Benedictus

Lk 1, 68 - 79

G EPRIESEN sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn heimgesucht hat er sein Volk
und ihm Erlösung bereitet.

Er ließ uns erstehen ein Zeichen des Heiles *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er gesprochen durch den Mund seiner Heiligen, *
durch die Propheten der Vorzeit:

Er werde uns befreien aus der Gewalt der Feinde, *
aus den Händen aller, die uns hassen.

Er werde sich unserer Väter erbarmen *
und gedenken seines heiligen Bundes.

Gedenken will er seines Eides, *
den er geschworen unserm Vater Abraham:

uns zu erretten aus der Hand der Feinde, *
daß wir furchtlos ihm dienen

in Heiligkeit und Treue vor seinem Angesicht *
alle unsere Tage.

Du aber, Kind, wirst heißen »Der Prophet des Höchsten«, /
denn du wirst vor dem Herrn einhergehn, *
seinen Weg zu bereiten,

seinem Volk zu bringen die Kunde des Heiles, *
die Vergebung der Sünden

durch unseres Gottes erbarmende Liebe, *
in der uns heimsucht der Aufgang von oben, *

zu erleuchten, die in Finsternis sitzen
und im Schatten des Todes, *

unsere Füße zu lenken auf die Pfade des Friedens.